

# Führungskräfte



2. Halbjahr 2015/2016

Seminare von Februar bis Juli 2016

Weiterbildungsprogramm für schulische Führungskräfte und  
Führungsnachwuchskräfte



Herausgeber:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,  
Abteilung Fortbildung, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Maja Dammann

Referat Personalentwicklung, Weiterbildung für Funktionsträger

☎ (0 40) 42 88 42-670

☎ (0 40) 42 88 42-569

✉ [maja.dammann@li-hamburg.de](mailto:maja.dammann@li-hamburg.de)

Redaktion: Maja Dammann, Anna Rieger

Layout & Gestaltung: Anna Rieger,

Medienpädagogik & Publikationen

Titel: Anna Rieger, „Connecting dots VI“, 2015

Hamburg: Januar 2016

🏠 [www.li.hamburg.de/fuehrungskraefte](http://www.li.hamburg.de/fuehrungskraefte)

Editorial .....	4
<b>1 Seminare für Schulleitungen .....</b>	<b>6</b>
1.1 Schulmanagement.....	6
1.1.1 Stundenplanprogramm UNTIS.....	6
1.1.2 Arbeitszeitmodell .....	9
1.1.3 Personalvertretungsrecht.....	9
1.2 Führungsrolle wahrnehmen und gestalten .....	12
1.3 Selbstmanagement.....	13
1.4 Kommunikation und Information .....	15
1.5 Personalmanagement und Personalentwicklung.....	19
1.6 Unterrichtsentwicklung .....	21
1.7 Schulentwicklung & mittleres Management .....	23
Mittleres Management .....	24
Angebote zum Thema Fachleitungen .....	24
Angebot zum Thema Kulturbeauftragte .....	26
1.8 Qualitätsentwicklung, Evaluation und Feedback.....	28
1.9 Kinderschutz.....	31
<b>2 Seminare für neue Führungskräfte .....</b>	<b>32</b>
2.1 Beurteilungswesen .....	32
<b>3 Angebote für Lehrkräfte .....</b>	<b>35</b>
3.1 Angebote für Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben.....	35
3.2 Angebote für Führungskräftenachwuchs .....	45
<b>Ansprechpartnerinnen &amp; Ansprechpartner .....</b>	<b>49</b>

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

*„Jeder kann Weltklasse sein!“*

Mit diesem markigen Statement von Anders Ericsson eröffnete Volker Herwig von der Pawlik Consultants GmbH unseren Neujahrsempfang am 7. Januar 2016.

Die dann folgende Präsentation zur „Entwicklung von Führungskompetenzen“ war extrem unterhaltsam – und gleichzeitig wenig bequem. Für die Entwicklung von Führungskompetenzen verwies Volker Herwig die Zuhörer auf sich selbst – und ein stringentes, konsequentes Selbstmanagement.

Man kann Führung lernen, so sein Bekenntnis, aber nach der anfänglichen Idee, dem ersten Impuls, bei dem Menschen häufig verharren, nach dem Motto: „Man sollte mal ...“ gilt es, folgende Schritte systematisch zu verfolgen, damit sich ein echter Lernerfolg, die Weiterentwicklung von Kompetenzen, einstelle:

- Die Umwandlung der Idee in eine konkrete Absicht: „Ich werde!“
- Die klare Zielsetzung, und zwar eine, die auf Leistungsorientierung basiert: Was werde ich konkret verbessern?
- Den Maßnahmenplan: die Konkretisierung von Lernschritten, individuell angepasst
- Die Umsetzung: Übung und lebenslanges Lernen
- Die Kontrolle: in Selbstverantwortung
- Die Konsequenz: positive und negative Sanktionen

Im Fokus standen besonders die drei letzten Ebenen.

Ob es zu einer Umsetzung kommt, hängt neben der Methodenkompetenz – also dem Wissen darüber, was ich tun will – vor allem von der Umsetzungskompetenz – also der Fähigkeit, dieses Wissen situativ in Entscheidungen umzusetzen – und der mentalen Kompetenz ab, der Fähigkeit, Blockaden und Hemmnisse in konkreten Situationen zu überwinden.

Selbstverantwortung durch konsequentes Einhalten der Schrittfolge zu übernehmen – und die Fehler durchaus bei sich zu suchen, bevor ich bei anderen auf die Suche gehe – diese Form der Selbstreflexion ist ein Erfolgsgarant.

Interessant für die Zuhörer war dann die abschließende Auseinandersetzung mit der Frage der Konsequenz.

Der Einsatz positiver und negativer Sanktionen sei jederzeit möglich, unabhängig von der Frage, ob im Schulwesen

eine Entlassung aus dem Dienst wegen des Beamtenverhältnisses als letzte Konsequenz entfiel. Man verzichte ja auch als Elternteil nicht auf konsequentes Agieren, weil man letzten Endes seine Kinder nicht abgeben könne.

Das Austauschbedürfnis im Anschluss an den Vortrag war hoch, ich bin gespannt, welche Impulse daraus resultieren.

Das vorliegende Programm für das zweite Schulhalbjahr setzt wieder einige neue Akzente:

- Personalentwicklung: Die seit Sommer 2015 verbindlichen Fachleitungskonferenzen in Deutsch, Englisch und Mathematik an allen allgemeinbildenden Schulen müssen an die jeweiligen Ausgangslagen der Schulformen angepasst werden; dazu finden Sie entsprechende Angebote auf Seite 24 ff.
- Ein entsprechendes Seminar wird auch für die neue, verbindliche Funktion der Kulturbeauftragten angeboten: Seite 26.
- Mit neuen Seminaren zum Thema „Konflikte lösen“ und „Kritikgespräche führen“ reagieren wir auf entsprechende Nachfragen.

Informations- und Beratungsangebote für Schulleitungen zur Beschulung von Flüchtlingen werden gerade entwickelt.

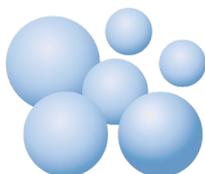
- ▶ Wir informieren Sie im Newsletter für Schulleitungen darüber.

### Schulleitertagung in Hamburg

Am 17. und 18. November 2016 findet eine Schulleitertagung in Hamburg statt. „Führen in unsicheren Zeiten“ und „Erfolgreich führen – Komplexität akzeptieren“ sind nur zwei der Themenaspekte, zu denen wir prominente Referenten eingeladen haben.

Bis dahin liegt noch eine ordentliche Strecke vor uns. Ich wünsche Ihnen Gelassenheit und Energie bei der Gestaltung des Wegs – und halten Sie es doch mit Erich Kästner:

*„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen“.*



## 1 Seminare für Schulleitungen

### 1.1 Schulmanagement

#### 1.1.1 Stundenplanprogramm UNTIS

Wie schon im vergangenen Jahr bieten wir Ihnen wieder Seminare zum Stundenplanprogramm UNTIS an.

Damit diese Seminare für Sie ertragreich sind, haben wir nach Schulformen (kleine und große Systeme) und thematisch (Basis- und Fortgeschrittene, Inspektion und Arbeitszeitdokumentation) differenziert. Bitte beachten Sie diese Differenzierung bei der Wahl Ihrer Termine.

Die Seminare finden alle im LI statt.

**Ort & Zeit:** LI, Felix-Dahn-Str. 3, Raum 120, 9:00–16:00 Uhr

#### Grund- & Sonderschulen

##### Basis Planung

**Termin:** Fr. 01.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0102

 [Anmeldung](#)

##### Basis Vertretung

**Termin:** Mo. 11.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0302

 [Anmeldung](#)

##### Fortgeschrittene Vertretung

**Termin:** Mo. 18.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0702

 [Anmeldung](#)

##### Stundenplan Inspektion

**Termin:** Do. 11.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1101

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Do. 21.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1002

 [Anmeldung](#)

## Wertrechnung Arbeitszeitdokumentation

**Termin:** Mo. 15.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1201

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Di. 26.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1202

 [Anmeldung](#)

## Stadtteilschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen

### Basis Planung

**Termin:** Mi. 06.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0203

 [Anmeldung](#)

### Basis Vertretung

**Termin:** Do. 14.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0402

 [Anmeldung](#)

### Fortgeschrittene Planung

**Termin:** Fr. 15.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0602

 [Anmeldung](#)

### Fortgeschrittene Vertretung

**Termin:** Do. 28.01.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0801

 [Anmeldung](#)

### Stundenplan Inspektion

**Termin:** Mo. 25.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1102

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Mo. 06.06.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1103

 [Anmeldung](#)

## Stadtteilschulen & Gymnasien

### Wertrechnung Arbeitszeitdokumentation

**Termin:** Mo. 22.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1401

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Fr. 29.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1402

 [Anmeldung](#)

## Berufliche Schulen

### Wertrechnung Arbeitszeitdokumentation

**Termin:** Di. 16.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1301

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Do. 28.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1302

 [Anmeldung](#)

## Alle Schulformen

### Stundenplan Inspektion

**Termin:** Mo. 08.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U1001

 [Anmeldung](#)

### WebUntis: Grundpaket

**Termin:** Do. 04.02.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0901

 [Anmeldung](#)

**Termin:** Di. 19.04.2016

**TIS-Nr.:** 1624U0902

 [Anmeldung](#)

## 1.1.2 Arbeitszeitmodell

Im Rahmen der Schulmanagementwoche erhalten alle neuen Schulleitungen eine Grundlageninformation zum Arbeitszeitmodell.

Darüber hinaus entstehen aber immer wieder neue Fragen und neuer Regelungsbedarf. Deswegen bieten wir das folgende Seminar mit erfahrenen Praktikern an.

### Arbeitszeitmodell für neue Schulleitungsmitglieder

**Seminarleitung:** Egon Tegge, Gudrun Wolters-Vogeler

**Termin:** Do. 03.03.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F2401

 [Anmeldung](#)

## 1.1.3 Personalvertretungsrecht

Seit 2014 ist ein neues Personalvertretungsgesetz (PersVG) in Kraft getreten, das die Kompetenzen der Personalräte deutlich erweitert. Deswegen ist es sinnvoll, die Form der Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Personalräten zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu justieren.

Neue Schulleitungsmitglieder sollten diese Fortbildung unbedingt besuchen.

Das Seminar informiert Sie zunächst über die Strukturen des PersVG, um dann mit Ihnen an konkreten Fällen zu arbeiten, die die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen erläutern. Das Angebot richtet sich an alle schulischen Führungskräfte: Schulleitungen, stellvertretende Schulleitungen und Abteilungsleitungen.

### Einführung in das neue Personalvertretungsgesetz

**Seminarleitung:** Egon Tegge

**Termin:** Do. 07.04.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F3201

 [Anmeldung](#)

## Konflikte mit dem Personalrat produktiv gestalten

**Seminarleitung:** Egon Tegge

**Termin:** Di. 19.04.2016, 16:00–18:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str.3

An vielen Schulen sind aus den unterschiedlichen Aufgaben und Sichtweisen von Schulleitung und Personalrat in ihrem schulischen System handfeste Konflikte entstanden, die nicht nur die Kommunikation und Beziehungen beider Seiten erheblich stören, sondern sich darüber hinaus auch auf das Betriebsklima in der Schule negativ auswirken. Vorwürfe in beide Richtungen sind an der Tagesordnung, Misstrauen und Unterstellungen beherrschen die Kommunikation.

Doch häufig lässt sich auch an einer derart zerrütteten Beziehung arbeiten, um zumindest die Handlungsfähigkeit der Akteure wieder herzustellen.

Dazu benötigt die Schulleitung Handwerkszeug, um mit solchen Konflikten produktiv umzugehen. Der Focus des Seminars ist dabei auf folgende Punkte gerichtet:

- Respekt und Wertschätzung für beide Seiten entwickeln
- Stärkung der Position der Schulleitung durch Erweiterung der rechtlichen Feldkompetenz
- Klärung der Rolle und Zuständigkeit der Personalräte und deren Grenzen im schulischen System
- Differenzierung im System Schule zwischen Bildungspolitik und betrieblichen Abläufen.

Im Vordergrund sollen die Fälle stehen, die von den Seminarteilnehmern mitgebracht werden, typische Fälle aus der Beratungspraxis können das Angebot ergänzen.

**TIS-Nr.:** 1624F4301

 [Anmeldung](#)

## Mediation zwischen Schulleitung und Personalrat

Da es an einigen Schulen im letzten Jahr zu sehr zugespitzten Situationen zwischen Personalrat und Schulleitung gekommen ist, die nicht durch Seminare oder Coaching von Schulleitungen zu klären waren, erweitern wir jetzt das Angebot auch in Richtung Mediation.

Schulleitung und Personalrat stecken manchmal in verfahrenen Situationen, sind jedoch in der Regel für die Dauer einer Wahlperiode aufeinander angewiesen.

In einer solchen Lage kann Mediation ein geeignetes Verfahren sein, um einen Klärungs- oder Verständigungsprozess möglich zu machen.

Voraussetzung ist die Bereitschaft beider Seiten, in ein derartiges Verfahren einzuwilligen und sich auf die Mediatorin oder den Mediator zu einigen. Freiwilligkeit ist also oberstes Gebot.

Mit Egon Tegge steht uns ein zertifizierter Mediator (BM®) zur Verfügung. Er war sowohl als Personalratsvorsitzender für 4000 Beschäftigte zuständig als auch Leiter eines Gymnasiums in Hamburg, kennt also beide Seiten.

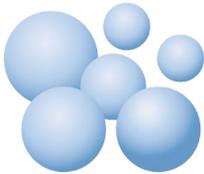
Wenn Sie ein solches Verfahren für sich und Ihre Schule in Erwägung ziehen, wenden Sie sich bitte an das Referat Personalentwicklung:

Stefanie Mahler

☎ (040) 42 88 42-671

📠 (040) 42 88 42-569

✉ [stefanie.mahler@li-hamburg.de](mailto:stefanie.mahler@li-hamburg.de)



## 1.2 Führungsrolle wahrnehmen und gestalten

### Lust auf neue (Denk)Gewohnheiten

**Seminarleitung:** Kristina Steitz

**Termine:** Di. 07.06.2016, 9:00–17:30 Uhr und  
Mi. 08.06.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen

#### Ziele:

- Die Sehgewohnheiten des Alltags in Frage stellen und die eigenen Denkprinzipien auf Alltagstauglichkeit überprüfen
- Inventur der eigenen Denkroutinen
- Mit anderen Denkweisen neue Lösungen ermöglichen
- Die Haltung zur eigenen „Leistung“ überprüfen
- Intuition als Orientierungshilfe nutzen

**Inhalte:** Führen bedeutet (unter anderem) Entscheidungen zu treffen und das Risiko auf sich zu nehmen.

Aber: Entscheidungen zu treffen, wird aufgrund von sich rasch verändernden Rahmenbedingungen, unzureichend klaren Vorgaben und unabsehbaren Folgewirkungen zunehmend schwieriger. Unsere Denkgewohnheiten erschweren den Umgang mit komplexen Problemstellungen. Ein Gefühl von Dauerstress und Überlastung begleitet die meisten Führungskräfte durch den Alltag.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den eigenen Denk- und Problemlösegewohnheiten auseinander zu setzen, den eigenen Arbeitsstil zu reflektieren und sich mit nützlichen Erkenntnissen aus Hirn- und Komplexitätsforschung zu beschäftigen.

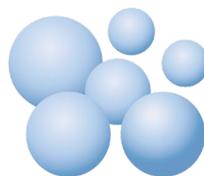
Schulen sind nicht kompliziert – sie sind „nur“ komplex.

- Der Unterschied zwischen komplex und kompliziert
- Die Chancen und Gefahren der Vereinfachung und die Liebe zu Rezepten
- Systeme kann man nicht steuern – nur kitzeln: Erkenntnisse aus der Hirn- und Komplexitätsforschung und ihre Bedeutung für Führungshandeln und Selbstmanagement
- Mit anderen Denkweisen neue Lösungen ermöglichen
- Raus aus dem Abarbeitungsmodus: Muster, Fernwirkungen und nützliche Umwege erkennen

**Methoden:** Input, Reflexion, Erfahrungsaustausch, Übungen

**TIS-Nr.:** 1624F1701

 [Anmeldung](#)



## 1.3 Selbstmanagement

### Büroorganisation für Schulleitungen

**Seminarleitung:** Gitta Kleinesper

**Termin:** Do. 08.02.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Weidenstieg 29

**Zielgruppe:** Schulleitungsmitglieder aus Grundschulen

**Ziele:** den eigenen Büroalltag strukturieren, Ordnungskriterien anwenden

**Inhalte:** Schreibtischorganisation, Ordnungsmittel sinnvoll einsetzen, Ablagen definieren, Beschriftung der Arbeitsmittel, persönlicher Arbeitsstil, Umgang mit Störungen

**Methoden:** Theorieinput, Einzelübungen, Reflexion- und Feedback im Plenum

**TIS-Nr.** 1624F3701

 Anmeldung

### Selbstmanagement und Zürcher Ressourcenmodell

Ziele erreichen – gewusst wie!

**Seminarleitung:** Jelle Stollenwerk

**Termine:** Mi. 03.02.2016, 9:00–17:30 Uhr und

Do. 04.02.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str.3

**Zielgruppe:** Führungskräfte

**Ziele:**

- Persönliches Veränderungsziel bestimmen
- Selbstmanagementmethode erlernen
- Ressourcenpool entwickeln
- Transfer und Nachhaltigkeitssicherung

**Inhalte:** Das Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) ist ein Vorgehensmodell für persönliche Veränderungsprozesse.

Betrachten wir unsere täglichen beruflichen Herausforderungen, so begegnen uns gelegentlich Situationen, in denen wir uns anders zu verhalten wünschen.

Genau an diesem Punkt kann ein wirksames Selbstmanagement beginnen. Ausgehend von einer Verhaltensweise, die jemand in seinem Alltag neu oder mehr umzusetzen wünscht, unterstützt das ZRM die betreffende Person in der Umsetzung zum gewünschten Zielverhalten, in dem es immer wieder – ausgelöst durch vorher erarbeitete, unbewusst wirkende Symbole – an die Motivation zur Veränderung erinnert.

Voraussetzung dafür ist ein vorher sorgfältig formuliertes Ziel, das im Einklang mit der eigenen Identität entwickelt wurde und somit von der gesamten Persönlichkeit getragen werden kann.

Das ZRM basiert auf Erkenntnissen der Neurobiologie und der Motivationsforschung. Es greift neben etablierten entwicklungspsychologischen Modellen auch auf zeitgemäße Identitätskonzepte zu und verbindet diese. Gleichzeitig wirkt es in der Umsetzung eher spielerisch und wenig anstrengend. Es legt die Veränderung in die Verantwortung der eigenen Person und unterstützt Selbstwirksamkeit.

**Methoden:** Kurzreferate, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, selbstreflektierende Gespräche

Die Teilnehmenden werden gebeten, vier Wochen vor dem Seminar ihre Selbstbeobachtung anhand einer (kleinen) Aufgabe zu erhöhen. Die Unterlagen hierfür werden Ihnen rechtzeitig zugeschickt.

**TIS-Nr.:** 1624F2002

 [Anmeldung](#)

## Speed-Reading

**Seminarleitung:** Ute Penzel

**Termine:** Sa. 02.04.2016, 10:00–17:30 Uhr und  
Di. 12.04.2016, 17:00–20:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen und Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben

Viel schneller lesen und dabei alles Wesentliche behalten! Das klingt zu gut, um wahr zu sein? Es mag Ihnen wie Zauberei vorkommen, doch es ist gar nicht schwer und lässt sich schnell erlernen. Es ist eine Frage der Lesetechnik, der Lesention und der Konzentration. Alle drei Aspekte werden im Seminar ausführlich behandelt und eingeübt.

Nach dem Seminar sorgt ein dreiwöchiges Übungsprogramm per E-Mail dafür, dass Sie Ihre neu erworbenen Fähigkeiten im nachfolgenden Alltag integrieren und weiter ausbauen können.

**Ziele:**

- Effizient und effektiv lesen
- Verdopplung der Lesegeschwindigkeit bei gleichem Textverständnis
- Stärkung der Konzentrationskraft

## Inhalte:

- Erweiterung der Blickspannweite
- Vermeidung von Regression
- Turbo-Techniken
- Konzentration
- Augenentspannung
- SQ3R – Das Wichtigste im Text schnell erkennen (Lesen mit Leseintention)
- Mentale Affirmation
- Lesetests

**Methoden:** Kurzreferate wechseln mit zahlreichen Übungen

**TIS-Nr.:** 1624F0301

 [Anmeldung](#)

## 1.4 Kommunikation und Information

### Ein schulisches Beschwerdemanagement entwickeln

**Seminarleitung:** Dirk Flegel, Doris Oldenburg

**Termine:** Di. 12.04.2016, 9:00–12:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Mitglieder der Schulleitung; auch zusammen mit Mitgliedern von Steuergruppen

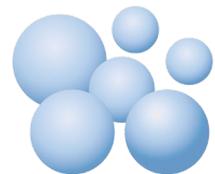
Beschwerden prägen nicht selten den Schulalltag – Elternbeschwerden, Schülerbeschwerden, kollegiale Beschwerden – und nicht selten laufen diese indirekt, hinter dem Rücken derjenigen, denen die Beschwerde gilt. Wenn Schulleitungen eingeschaltet werden, haben nicht selten Verfahrensfehler Kränkungen provoziert, und die Fronten sind schon verhärtet. Das kostet viel Zeit und Kraft. Ein systematisches Beschwerdemanagement kann hier für Abhilfe sorgen: Alle Beteiligten kennen die an der Schule üblichen, transparenten Wege.

### Ziele:

- die gegenwärtige Kultur der Schule im Umgang mit Beschwerden kennen
- Instrumente des Beschwerdemanagements kennen
- Überlegungen für ein schulisches Beschwerdemanagement an der eigenen Schule entwickeln

### Inhalte:

- Input: Welche Akteure an Schulen beschwerten sich bei wem – und was läuft dabei womöglich schief?



- Analyse der Ausgangslage im Umgang mit Beschwerden an der eigenen Schule
- Good practice: Eine Schulleiterin stellt vor, wie ihre Schule das Thema bearbeitet hat
- Entwicklung von ersten Schritten auf dem Weg zu einem Beschwerdemanagement an der eigenen Schule

**Methoden:** Input, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenarbeit

**TIS-Nr.:** 1624F0101

 [Anmeldung](#)

## Konflikte lösen

**Seminarleitung:** Jens-Peter Dunst

**Termine:** Do. 07.07.2016, 9:00–17:30 Uhr und

Fr. 08.07.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Weidenstieg 29

**Zielgruppe:** Schulleitungen

Konflikte sind oft bestimmt durch Stress, Angriff, Verteidigung, Schuldzuweisungen und Intrigen.

Ziel des Seminars ist, die Dynamik von Konflikten frühzeitig zu erkennen, alte, unausgesprochene Kränkungen zu verstehen und ganz konkret Instrumente der Konfliktbewältigung einzuüben. Dabei lernen Sie, Ihre Grundhaltung zu optimieren und konstruktiv eine gewinnbringende Situation für alle Beteiligten zu erreichen.

**Ziele:**

- Mein Konfliktverhalten und das meines Gegenübers erkennen
- Förderliche Haltungen einnehmen, damit Konflikte deeskalieren
- Erkennen, was hinter Widerständen steckt (Beweggründe, Annahmen, Interpretationen)
- Ein Konfliktgespräch souverän führen
- Umgang mit eskalierten Konflikten

**Inhalte:**

- Was sind Konflikte?
- Konfliktursachen und Konflikteskalationsstufen
- Phasen im Konfliktgespräch
- Mich in die Lage des Gegenübers versetzen
- Meine Interessen und die meines Gegenübers formulieren
- Lösungen erarbeiten und vereinbaren
- Was mache ich mit starken Emotionen?

**Methoden:** Diskussion, Feedback, Gruppenarbeit, Lehrgespräch, Rollenspiel, Übung

**TIS-Nr.:** 1624F3601

 [Anmeldung](#)

## Kritikgespräche führen

**Seminarleitung:** Jens-Peter Dunst

**Termin:** Mo. 11.04.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen

Häufig steht man als Schulleiter in einem Dilemma.

Man möchte ein bestimmtes Verhalten konstruktiv fördern und hat dazu nur manipulierende Methoden zur Verfügung.

Es geht dabei häufig um abwertende Muster. Durch scheinbar rationales Begründen, Ultimativen, Ironie oder Macht versucht man das gewünschte Verhalten auszulösen.

Oft stößt man dabei nur auf Widerstand und Rechtfertigung. Zurück bleibt Unwohlsein und Vermeidung von Kritik.

### Ziele:

- Psychologische Grundlagen, um Mitarbeitende für Kritik zu öffnen, Verständnis und Einsicht zu schaffen sowie Verbindlichkeit und nachhaltige Umsetzung zu sichern.
- Die positive Absicht hinter dem Verhalten sehen
- Die Stärke in der Schwäche erkennen
- Angemessene Entwicklungsrichtung anzeigen
- Die eigentliche Kritik in ein konstruktives Lernziel umformulieren
- Verbindlichkeit schaffen

### Inhalte:

- Was für ein Typ bin ich und ist mein Gegenüber?
- Kommunikationsbremser und Kommunikationsförderer
- Ablauf des Kritikgesprächs: Vorbereitung, Einstieg, Durchführung und Abschluss
- Zielvereinbarungen
- Hinweise für eine kooperative Atmosphäre

**Methoden:** Kurzvorträge, Übungen, Reflexions- und wertschätzendes Feedback, Arbeit im Plenum und in Kleingruppen

**TIS-Nr.:** 1624F3402

 [Anmeldung](#)

## Interne Kommunikation im Schnelldurchlauf

**Seminarleitung:** Thomas Schulze

**Termine:** Do. 09.06.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Führungskräfte, Beauftragte für interne Kommunikation, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, die sich im Bereich interne Kommunikation professionalisieren und einen ersten Überblick gewinnen wollen

**Ziel:** Die interne Kommunikation systematisch besser planen zu können.

**Inhalte und Methoden:** Interne Kommunikation in Schulen wird immer wichtiger und gilt als Erfolgsfaktor. Die Realität in der Praxis: Oft sind die Kommunikations-Kanäle historisch gewachsen, personengebunden und eher zufällig.

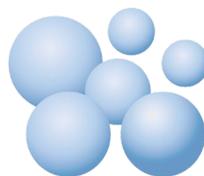
Viele Mitarbeitende bekommen viele Informationen, die sie nicht brauchen, und andere, die für die Arbeit wichtig sind, erreichen sie weniger. Dabei kann eine gelungene interne Kommunikation einen Mehrwert schaffen – für die Mitarbeitenden und für die Organisation. Dazu brauchen Schulen Konzepte, Methoden und Instrumente – und zeitliche Ressourcen und persönliche Kompetenzen.

Vieles spricht für eine starke interne Kommunikation, die einen roten Faden hat. In diesem Seminar bekommen Sie einen ersten Einstieg im Schnelldurchgang für eine bessere Planung der internen Kommunikation.

- Definition, Akteure und Regeln der internen Kommunikation
- Rolle und Aufgaben der internen Kommunikation
- Gerüst einer Kommunikationsstrategie erarbeiten: Analyse, Ziele, Zielgruppen, Themen und Botschaften, Maßnahmen
- Umsetzung von Maßnahmen im Alltag: realistischer und umsetzbarer Medienmix

**TIS-Nr.:** 1624F2601

 [Anmeldung](#)



## 1.5 Personalmanagement und Personalentwicklung

### Qualifizierungsplanung im Tandem systematisch organisieren

**Seminarleitung:** Birgit Korn, Eckhard Spethmann

**Termin:** Di. 02.02.2016, 9:00–16:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen und Qualifizierungsbeauftragte, möglichst gemeinsam

Viele Hamburger Schulen erfahren zurzeit den Wert einer systematischen Qualifizierungsplanung und entwickeln für ihre Schule immer passendere Konzepte.

Schulleitung, Steuergruppe und Qualifizierungsbeauftragte müssen sich dabei sehr gut abstimmen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, dass Schulleitungsmitglieder gemeinsam mit den Fortbildungsbeauftragten ein Konzept für ihre Schule entwickeln oder das bereits vorliegende optimieren.

#### Inhalte und Ziele:

- Eine gute Aufgabenverteilung und Koordination zwischen Schulleitung und Qualifizierungsbeauftragtem organisieren
- Die Arbeitsschritte im Schuljahresverlauf planen
- Den Kompetenzpool pflegen und den Qualifizierungsbedarf erheben
- Die Qualifizierungsplanung präsentieren und das Kollegium beteiligen
- Für die nachhaltige Wirkung von Qualifizierungen sorgen
- Die Dokumentation im Schulportfolio Qualifizierungsplanung festhalten

**Hinweis:** Damit Sie möglichst konkret an Ihren Fragestellungen arbeiten können, bringen Sie bitte Ihre bereits vorliegenden Unterlagen und Konzepte mit.

**TIS-Nr.:** 1624F1001

 [Anmeldung](#)

### Personalauswahl mit dem strukturierten Auswahlinterview

**Seminarleitung:** Kristina Steitz, Dr. Hajo Sassenscheidt

**Termine:** Mo. 25.04.2016, 09:00–17:30 Uhr und

Di. 26.04.2016, 08:30–16:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** An der Personalauswahl beteiligte Schulleitungen

## **Inhalte:**

- Die Anforderungsanalyse: entscheidende Voraussetzung für erfolgreiche Auswahlgespräche
- Dokumentenanalyse: Was sagen uns die Bewerbungsunterlagen?
- Gängige Fehler in Auswahlinterviews und wie man sie vermeidet
- Wie bereitet man das Gespräch vor?
- Aufbau und Struktur eines Auswahlinterviews
- Was und wie man fragen sollte: wirksame Fragetechniken
- Was und wie man nicht fragen sollte: ineffektive Fragetechniken, verbotene Fragen
- Von den Ergebnissen zur Entscheidungsfindung: Wer wird ausgewählt?

## **Methoden:**

- Fachliche Inputs
- Lehrfilm mit Interviewbeispielen aus der betrieblichen Personalauswahl
- Kleingruppenarbeit
- Arbeit an Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden
- Und immer wieder: Gesprächsübungen

**TIS-Nr.:** 1624F0401

 [Anmeldung](#)

## **Gesund führen – Seelische & körperliche Gesundheit fördern**

**Seminarleitung:** Maike Hansen

**Termine:** Do. 14.04.2016, 14:00–18:00 Uhr und  
Fr. 15.04.2016, 9:00–17:30

**Ort:** LI, Weidenstieg 29

**Zielgruppe:** Schulleitungen

## **Ziele:**

- Sie betreiben ein aktives Stressmanagement
- Sie verstärken Ihre Vorbildfunktion im Gesundheitsverhalten
- Sie tragen aktiv zur Leistungs- und Teilnahmemotivation Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei
- Sie schaffen nachhaltig ein gesundheitsförderliches Klima in Ihrer Organisation

**Inhalte:** Wenn Führungskräfte die Wirkzusammenhänge von Führung und Gesundheit kennen und sich der Aufgaben und Grenzen im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst sind und daraus klares Führungsverhalten ableiten,

können sie positiven Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit nehmen. Ein Führungsverhalten, das die Unterschiedlichkeiten der verschiedenen Persönlichkeiten aufnimmt, Leistungen anerkennt und eine gute Balance zwischen individuellen Bedürfnissen und dienstlichen Anforderungen abbildet, erhöht die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch konstruktive und angemessene Kritik unterstützt in diesem Zusammenhang das Gesunderhaltungsziel.

Gesund führen heißt, dass die Führungskraft ihre eigene Gesundheit gut im Blick hat und durch das eigene Gesundheitsverhalten als Vorbild wirkt. Auf diese Weise wird eine gesundheitsförderliche Arbeitskultur nachhaltig geprägt.

Im Workshop werden die verschiedenen Aspekte des gesunden Führens beleuchtet und mit den konkreten Fragen aus der Praxis verbunden.

Im Wechsel zwischen Theorieimpulsen, Einzel- und Gruppenübungen werden Möglichkeiten des gesundheitsförderlichen Führungsverhaltens ausgelotet und individuell passende und konkrete Handlungsweisen erarbeitet und erprobt.

**TIS-Nr.:** 1624F2101

 [Anmeldung](#)

## 1.6 Unterrichtsentwicklung

### Unterrichtsdiagnostik EMU nach Prof. Helmke

**Seminarleitung:** Dr. Monika Renz

**Termin:** Mi. 25.05.2016, 13:00–17:00 Uhr

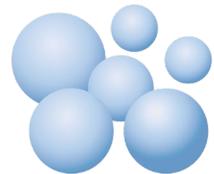
**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Mitglieder der Schulleitung

#### Ziele:

- Das Konzept der auf Schülerfeedback und kollegialem Feedback basierenden Unterrichtsdiagnostik nach Prof. Helmke (EMU = Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und Unterrichtsentwicklung) kennen lernen
- Die Komponenten des Pakets sichten und die Auswertungsmuster ausprobieren:

 [www.unterrichtsdiagnostik.de](http://www.unterrichtsdiagnostik.de)



- Den Einsatz für die Unterrichtsentwicklung an der eigenen Schule reflektieren und darüber mit Lehrkräften anderer Schulen ins Gespräch kommen

## **Inhalte und Methoden:**

- Vortragsinput
- Recherchen und Experimente am Rechner
- Diskussion

**TIS-Nr.:** 1624F3801

 [Anmeldung](#)

## Schulinternes Konzept zu Begabtenförderung

als Schulentwicklungsaufgabe und Qualitätsmerkmal im Schulleben

**Seminarleitung:** Jan Kwietniewski

**Termin:** Mo. 04.04.2016, 9:00 – 12:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Mitglieder der Schulleitung

### **Ziele:**

Schulleitungen

- haben den „Aktionsplan zur Begabtenförderung“ der Behördenleitung und seine Auswirkungen auf die Aufgaben der Schulleitung kennengelernt
- haben einen Überblick über die Handlungsmöglichkeiten einer Schule aus dem Feld der Begabtenförderung bekommen
- haben einen Überblick über Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Hamburg und am LI erhalten
- haben sich unter dem Gesichtspunkt der Personalentwicklung mit den Anforderungen der Begabtenförderung an ihrer Schule auseinandergesetzt
- haben sich mit der schulinternen Steuerungsaufgabe einer „Beratungsfachkraft für Begabtenförderung“ auseinandergesetzt
- reflektieren die individuelle Ausgangslage ihrer Schule
- entwickeln erste Schritte zur Entwicklung weiterer Maßnahmen und dessen Integration in das schulinterne Förderkonzept

### **Inhalte:**

- Ausgangslage: aktuelle Herausforderungen und Entwicklung schulischer Begabtenförderung

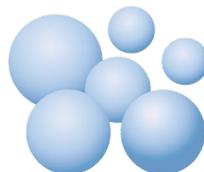
- Beispielhafte Förder-Konzepte aus den Schulen (aus Hamburg und anderen Bundesländern): Organisation, Ressourcen und Anbindung an die Schulentwicklung
- Qualitätsmerkmale und Evaluationsmöglichkeiten in der Schule
- Spezielle Aufgaben und Möglichkeiten der Diagnostik
- Fördermöglichkeiten im Unterricht, auf der Schulebene und außerschulische Förderung
- Bestandsaufnahme der bisherigen Fördermaßnahmen an der eigener Schule, Austausch und Entwicklung weiterer Schritte bzw. Konzeptelemente
- Auswirkungen und Konsequenzen für die Unterrichts- und Schulentwicklung
- Handlungsfelder und Aufgaben für die eigene Schule: Was kann ich in meiner Schule tun und worauf muss ich als Schulleitung achten?

**Methoden:** Vortrag, Präsentation und Diskussion in Plenum, Gruppenarbeit

**TIS-Nr.:** 1624F3501

 [Anmeldung](#)

## 1.7 Schulentwicklung & mittleres Management



### Schulleitung und Elternrat kooperieren erfolgreich

**Seminarleitung:** Maja Dammann, Andrea Kötter-Westphalen

**Termin:** Do. 11.02.2016, 18:00–21:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Für die Elternarbeit zuständige Schulleitungsmitglieder und ein Mitglied des Elternratsvorstands

Elternräte sind enttäuscht, wenn sie die Einladung zur Schulkonferenz am Tag vor der Konferenz erreicht – und auch noch ohne Anlagen. Wie sollen sie da kompetent mitarbeiten?

Schulleitungen sind verärgert: Schon wieder diskutiert der Elternrat eine Schülerangelegenheit, die in der betroffenen Klasse besprochen werden muss, nicht im Elternrat.

Und beide, Eltern und Schulleitungen, klagen darüber, dass Gespräche nicht direkt, sondern häufig über Eck geführt werden.

Es geht auch anders. Elternräte und Schulleitung kommunizieren und kooperieren erfolgreich und einvernehmlich.

## Ziele:

- Klärung der Erwartungen und Ausgangslage hinsichtlich der kooperativen Zusammenarbeit
- Kenntnis über die Merkmale einer erfolgreichen Zusammenarbeit
- Austausch über positive Ansätze und Stolpersteine der Zusammenarbeit
- Entwicklung erster und weiterer Schritte für die schulinterne Zusammenarbeit oder Entwicklung schulspezifischer Verfahren der Information und Kooperation

## Inhalte:

- Gesetzliche Mitwirkungsrechte
- Wie und in welcher Form informieren sich Schulleitung und Elternrat gegenseitig?
- Verabredungen zur Gesprächsführung
- Was hat sich in der Zusammenarbeit bewährt? Gelingensbedingungen der Zusammenarbeit
- Welche verbindlichen Verabredungen gibt es im Bereich der Information und Kooperation? Einsatz von Instrumenten zur Information und Kooperation

## Methoden:

- Einführungsvortrag zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und guten Praxisbeispielen
- Austausch in schulformspezifischen Arbeitsgruppen
- Funktionsbezogene Arbeitsgruppen unterschieden nach Schulleitungen und Elternräten
- Fragebögen zur Erhebung der Ausgangslage

**TIS-Nr.:** 1624F2501

 [Anmeldung](#)

## Mittleres Management

### Angebote zum Thema Fachleitungen

Die BSB hat zum laufenden Schuljahr drei verbindliche Fachkonferenzen im Jahr in Deutsch, Mathematik und Englisch (für die Grundschule alternativ: Sachunterricht) vorgegeben, eine verbindliche Aufgabenbeschreibung für Fachleitungen versandt und verbindliche Landesfachkonferenzen eingesetzt. Dies stellt für viele Schulen einen Kulturwandel dar – es gab bisher weniger Fachkonferenzen, die Fachleitungen hatten andere Aufgaben und weniger Steuerungsfunktionen.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, Schulleitungen schulförmenspezifisch zu einer Fortbildung einzuladen, die das Ziel hat, strategisch über die zukünftige Positionierung der Fachleitungen im eigenen System nachzudenken und durch Input und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulleitungen Anregungen zu erhalten.

Gleichzeitig möchten wir von Ihnen erfahren, welche Qualifizierungsbedarfe Sie bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Feld sehen.

**Ziel:** Klärung der schulinternen Stellung, der Aufgaben und des Besetzungsverfahrens der Fachleitungen, der Funktion und Arbeitsweise der Fachkonferenzen

## **Inhalte und Methoden:**

- Bestandsaufnahme:
  - ▶ Welche Aufgaben hatte die Fachleitung bisher?
  - ▶ Wie ist die Stellung im Kollegium?
  - ▶ Gibt es eine Aufgabenbeschreibung?
  - ▶ Welche Kultur und Struktur hat die Arbeit der Fachkonferenzen?
- Austausch:
  - ▶ Wie verändert sich diese Ausgangslage durch die behördlichen Vorgaben?
- Input:
  - ▶ Welche Fragestellungen sind wichtig bei der Besetzung von herausgehobenen Aufgaben?
  - ▶ Wie könnte eine Binnenstruktur der Schule gestaltet sein, in der die Fachleitungen eine wichtige Rolle spielen?
  - ▶ Welche Stellung könnte die Fachkonferenz haben?
- Erarbeitung einer Vorgehensweise für die eigene Schule mit kollegialem Ideenaustausch

## Fachleitungen an Grundschulen

**Seminarleitung:** Maja Dammann, Karsten Patzer

**Termin:** Fr. 26.02.2016, 9:00 – 13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Tis-Nr.:** 1624F3101

 [Anmeldung](#)

## Fachleitungen an Gymnasien

**Seminarleitung:** Maja Dammann, Karsten Patzer

**Termin:** Mo. 18.04.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F3102

 [Anmeldung](#)

## Fachleitungen an Stadtteilschulen

**Seminarleitung:** Maja Dammann, Karsten Patzer

**Termin:** Mo. 25.04.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F3103

 [Anmeldung](#)

## Angebot zum Thema Kulturbeauftragte

Ebenfalls im laufenden Schuljahr sollen Schulen Kulturbeauftragte einsetzen. Auch dazu gibt es eine Vorlage aus der BSB. Diese ist aber sehr viel offener gehalten als die Vorgaben zur Fachleitung: Es wird explizit dazu aufgefordert, die Aufgabenbeschreibung für die individuelle Schule anzupassen.

Eine Qualifizierungsreihe ist für das Schuljahr 2016/2017 geplant.

Da die kulturelle Bildung viele Akteure hat, gibt es für die Kulturbeauftragten eine Fülle von Schnittstellen, die sie zu beachten haben – schulintern und extern.

Zudem sind auch an vielen Schulen Kulturagenten tätig, es gibt Schulentwicklungsvorhaben und Projekte im Bereich der kulturellen Bildung. Deswegen ist die Schaffung der Funktion eines Kulturbeauftragten ein komplexer Vorgang.

Wir möchten allen Schulleitungen, die diese Funktion an ihrer Schule neu schaffen oder die schon besetzte Funktion mit Hilfe der neuen behördlichen Aufgabenbeschreibungen modifizieren wollen, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und gemeinsam darüber nachzudenken.

Das Seminar ist für alle Schulformen ausgeschrieben, in der Arbeit wird schulformbezogen differenziert.

**Ziel:** Klärung der schulischen Aufgabenbeschreibung für den Kulturbeauftragten, passend zur existierenden Schulkultur und den Kooperationsstrukturen

## **Inhalte und Methoden:**

- Input zur Bedeutung kultureller Bildung und Erläuterung zu den behördlichen Vorgaben
- Bestandsaufnahme der existierenden schulischen Kultur und Strukturen im Bereich der kulturellen Bildung
- Schnittstellenanalyse des Kulturbeauftragten an der einzelnen Schule, Entwurf einer schulischen Aufgabenbeschreibung
- Kollegialer Austausch
- Information und Implementierung der Funktion
- Die (neue) Funktion des Kulturbeauftragten

## Die Funktion des Kulturbeauftragten

**Seminarleitung:** Sven Asmus, Maja Dammann, Cornelia Lüttgau

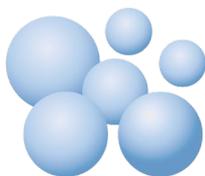
**Termin:** Fr. 27.05.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen aller Schulformen

**TIS-Nr.:** 1624F4401

 [Anmeldung](#)



## 1.8 Qualitätsentwicklung, Evaluation und Feedback

### Werkstatt für Evaluationsvorhaben

**Seminarleitung:** Dr. Monika Renz, Maik Zaborowski

**Termin:** Mo. 27.06.2016, 9:00–15:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen

#### Ziele:

- Ein bevorstehendes oder bereits begonnenes Evaluationsprojekt mit professioneller Unterstützung auf den Weg bringen oder zu Ende führen
- Grundsätze des Projektmanagements von Evaluationen kennen lernen und auf die eigenen Vorhaben anwenden
- Das Methodenrepertoire von Evaluation kennen lernen und eine begründete Auswahl für das eigene Projekt treffen
- Sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen austauschen und voneinander lernen.

**Inhalte und Methoden:** Vortragsinputs mit Theoriebausteinen und Fallbeispielen führen in das Thema ein.

Die Teilnehmenden werden gebeten, ein Vorhaben oder Anliegen vorzustellen, zu dem sie professionelle Unterstützung der Veranstaltungsleitung und kollegiale Beratung im Gruppengespräch wünschen. Es besteht Gelegenheit, Projektkonzepte und Evaluationsinstrumente auf den Prüfstand zu stellen. Für die Weiterarbeit werden Hilfestellungen und Materialien bereit gehalten.

**TIS-Nr.:** 1624F3901

 [Anmeldung](#)

### Evaluationswerkstatt: GBS evaluieren – aber wie?

**Seminarleitung:** Dörte Feiß, Dr. Monika Renz

**Termin:** Di. 21.06.2016, 09:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungsmitglieder, Evaluationsbeauftragte, Ganztagskoordinatorinnen und Ganztagskoordinatoren

#### Ziele:

- Qualitätsmodelle für Ganztagschule als Bezugssystem von Evaluation kennen
- Kenntnisse von Verfahren und Instrumenten der schulinternen Evaluation auffrischen und am Fall von Ganztagschule anwenden

- Für ein konkretes Evaluationsvorhaben im Bereich der Ganztätigkeit Eckpunkte entwickeln
- Sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen zu Evaluation austauschen und vernetzen

## **Inhalte und Methoden:**

- Überblick über Verfahren und Methoden der Evaluation am Beispiel Ganztage
- Arbeit an Fallbeispielen (bitte bringen Sie Material wie z. B. ZLV, Planungsdokumente oder Fragebogenentwürfe mit)
- Erfahrungsaustausch und Reflexion geplanter Vorhaben in der Gruppe

**TIS-Nr.:** 1624F4101

 [Anmeldung](#)

## **KERMIT kommt**

Welches Potenzial bieten Schulleistungsuntersuchungen für die Qualitätsentwicklung an meiner Schule?

**Seminarleitung:** Dr. Markus Lücken, Hanno Frey

**Termin:** Do. 21.04.2016, 10:30–15:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Leitungskräfte

### **Ziele:**

- Ergebnisse von Kompetenzermittlungsverfahren lesen und interpretieren können
- Möglichkeiten der gezielten und produktiven Bearbeitung der Ergebnisse in der Schule kennen
- Bedeutung der Ergebnisse für Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen

### **Inhalte:**

- Wie lese ich Rückmeldungen aus Kompetenzermittlungsverfahren – und welche Rückschlüsse erlauben sie mir?
- Wie schaffe ich eine produktive Atmosphäre der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen an meiner Schule?
- Wie können mich Rückmeldungen bei der Unterrichts- und Schulentwicklung unterstützen – welchen Beitrag zur Qualitätsentwicklung können sie leisten?

**Methoden:** Die Teilnehmenden bringen ihre schulischen Ergebnisse mit und erarbeiten Interpretationen.

- Input zu Möglichkeiten der schulinternen Information und Bearbeitung

- Erfahrungsaustausch und Beratung, um individuelle Verfahren zu entwickeln, die zur Kultur und Struktur der Einzelschule passen

**TIS-Nr.:** 1624F4201

 [Anmeldung](#)

## Schulleitung als Feedbackgeber und Feedbacknehmer

**Seminarleitung:** Maja Dammann, Dr. Monika Renz

**Termin:** Di. 07.06.2016, 9:00–13:00 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Mitglieder der Schulleitung

### Ziele:

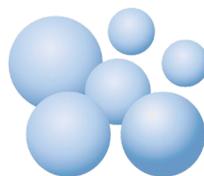
- Den Begriff Feedback(kultur) reflektieren und den Erwartungshorizont (Orientierungsrahmen Schulqualität, Bewertungsgrundlagen und Berichtspraxis der Schulinspektion) kennen
- Feedbackinstrumente in der Hand der Schulleitung kennen (Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche, Hospitationen zu Beratungszwecken, Feedback an Teams, Classroom Walkthrough)
- Planungsskizzen für die Entwicklung bzw. Stärkung der Feedbackkultur an der eigenen Schule erarbeiten
- Akzeptanzprobleme und Spielregeln reflektieren
- Sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen austauschen und voneinander lernen

**Inhalte und Methoden:** Im Vortrag werden Begriffe geklärt, ein Überblick über Instrumente und Verfahren vermittelt sowie Implementierungsstrategien vorgestellt.

Die Teilnehmenden reflektieren den Stand der Feedbackpraxis an ihren Schulen, erarbeiten Planungsskizzen zur Weiterentwicklung und präsentieren die Ergebnisse. Die Teilnehmenden und die Seminarleitungen beraten.

**TIS-Nr.:** 1624F4001

 [Anmeldung](#)



## 1.9 Kinderschutz

### Kinderschutz in Schulen

**Seminarleitung:** Ralf Slüter, Stefani Voß

**Termin:** Mo. 15.02.2016, 13:30–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungen

Die Veranstaltung erläutert den Teilnehmenden die Verantwortung der Schule zu der komplexen Fragestellung „Kindeswohlgefährdung“. Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gehört zu den definierten Kernaufgaben der Jugendhilfe im Kinder- und Jugendhilfegesetz.

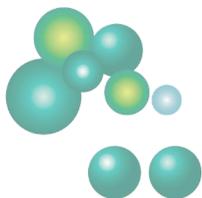
Das am 1. Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz hat den Schutzauftrag in die Verantwortung und den Fokus aller Berufsgruppen gerückt, die mit Minderjährigen zu tun haben. Die Zusammenarbeit zwischen Institutionen wie Schulen und Jugendämtern und die gemeinsame Verantwortung im Handlungsfeld Kinderschutz wurde dabei verbindlich festgelegt. Fachkräfte aus Schulen sind gehalten, gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdungen wahrzunehmen und mit Kindern und Eltern – auch unter Einbeziehung des Jugendamtes – auf Hilfen hinzuwirken. Zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung besteht gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe ein Rechtsanspruch auf Beratung durch eine erfahrene Fachkraft. Zu den spezialisierten Kinderschutzeinrichtungen gehören zwei Kinderschutzzentren, deren Aufgabenspektrum Beratung und Intervention, Prävention und Qualifizierung bei allen Formen von innerfamiliärer Gewalt umfasst. Die Rolle der Schulleitung wird beispielhaft erörtert und reflektiert:

- bei akuten Kindeswohlgefährdungen,
- bei Verdachtsfällen (inklusive sexueller Missbrauch),
- bei einem Fortbildungs- und Beratungsbedarf der schulischen Fachkräfte,
- bei der Verankerung eines Schutzkonzeptes für die Schule (inklusive geeigneter Präventionsmaßnahmen).

Die Referenten vermitteln aktuelle Kenntnisse, konkrete Empfehlungen zu geeigneten Verfahrensschritten sowie regionale Ansprechpartner und fachliche Angebote zu Fortbildungs- und Präventionsangeboten für Ihre Schulen.

**TIS-Nr.:** 1624F2901

 [Anmeldung](#)



## 2 Seminare für neue Führungskräfte

### 2.1 Beurteilungswesen

An die Übernahme einer Führungsaufgabe an einer Hamburger Schule ist auch die Beurteilungsfunktion gekoppelt. Um Beurteilungen kompetent durchführen zu können, sollten neue Leitungskräfte an zwei Fortbildungen teilnehmen:

- **Einführung in das Beurteilungswesen:** Hier wird die neue Rolle als Beurteilerin oder Beurteiler und der Umgang mit dem Beurteilungsvordruck aus Sicht der Schulleitung fokussiert.
- **Beurteilungen kommunizieren:** Diese Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, wie mündliche und schriftliche Rückmeldungen zu gestalten sind. Sie ist nach Schulformen differenziert.  
Für die Grundschulen ist sie zweitägig angelegt, weil Fragen zur Rollenklärung ausführlicher thematisiert werden und hier auch die Kolleginnen und Kollegen, die eine A13-Beförderungsstelle mit Beurteilungsfunktion übernommen haben, integriert werden.
  - ▶ Bitte melden Sie sich also für das zweite Angebot schulformspezifisch an.

#### Einführung in das Beurteilungswesen

**Seminarleitung:** Katja Frerks

**Termin:** Di. 16.02.2016, 09:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Neue Erst- oder Zweitbeurteiler

**Ziel:** Kenntnis der Beurteilungsrichtlinie und der Handreichung

**Inhalte:**

- Übersicht über Instrumente und Verfahren des Beurteilungswesens
- Einführung in den Umgang mit dem Beurteilungsvordruck
- Die neue Rolle als Beurteilerin und Beurteiler
- Verhältnis von Erst- und Zweitbeurteiler

Die Teilnehmenden erhalten die Broschüre zum Beurteilungswesen im Seminar.

**TIS-Nr.:** 1624F0701

 [Anmeldung](#)

## Einführung in das Beurteilungswesen

Weitere themengleiche Durchführung

**Seminarleitung:** Katja Frerks

**Termin:** Mo. 25.04.2016, 09:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F0702

 [Anmeldung](#)

## Einführung in das Beurteilungswesen

Weitere themengleiche Durchführung

**Seminarleitung:** Katja Frerks

**Termin:** Mo. 13.06.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**TIS-Nr.:** 1624F0703

 [Anmeldung](#)

## Beurteilungen kommunizieren: Grundschulen

**Seminarleitung:** Kristine Qualen, Dr. Hajo Sassenscheidt

**Termine:** Mo. 20.06.2016, 9:00–17:30 Uhr und  
Di. 21.06.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Lehrkräfte mit A13-Beförderungstellen, die neu in der Rolle als Erstbeurteiler sind, stellvertretende Schulleitungen und Schulleitungen von Grundschulen

### Ziele:

- Rollenklar in der neuen Rolle als Beurteiler agieren
- Sicher mündlich und schriftlich im Beurteilungsverfahren kommunizieren

### Inhalte:

- Die Rolle als Beurteiler kennen
- Mögliche Besonderheiten der neuen Rolle im System der eigenen Schule reflektieren
- Die Ambivalenz der Position kennen: Einerseits weiter Lehrkraft und Kollege sein, andererseits eine hierarchische Aufgabe ausfüllen
- Die Beurteilung auf Anforderungen beziehen, d. h.:
  - ▶ Datenquellen plausibel begründen, Referenzrahmen sichtbar machen
  - ▶ Beispiele als Begründungen: konkret, verhaltensbezogen, im Situationskontext
  - ▶ Balance zwischen Wahrhaftigkeit und Takt: Kritisches ehrlich und konstruktiv kommunizieren

- ▶ Hemmungen beim Äußern von Unangenehem:  
Wie damit umgehen?
- ▶ Das persönliche Sprachrepertoire erweitern:  
Hilfreiche Formulierungen

**Hinweis:** Voraussetzung ist, dass die eintägige Fortbildung „Einführung in das Beurteilungswesen“ bereits absolviert wurde.

**TIS-Nr.:** 1624F1402

 [Anmeldung](#)

## Beurteilungen kommunizieren: Sekundarstufe I und II

**Seminarleitung:** Kristine Qualen

**Termin:** Mi. 27.04.2016, 9:00–17:30 Uhr

**Ort:** LI, Felix-Dahn-Str. 3

**Zielgruppe:** Schulleitungsmitglieder aus Beruflichen Schulen, Gymnasien und Stadtteilschulen

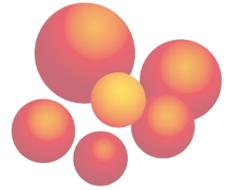
**Ziel:** Mündlich und schriftlich sicher agieren im Beurteilungsverfahren

**Inhalte:**

- Die Beurteilung auf Anforderungen beziehen, d. h.:
  - ▶ Datenquellen plausibel begründen, Referenzrahmen sichtbar machen
  - ▶ Beispiele als Begründungen: konkret, verhaltensbezogen, im Situationskontext
  - ▶ Balance zwischen Wahrhaftigkeit und Takt:  
Kritisches ehrlich und konstruktiv kommunizieren
  - ▶ Hemmungen beim Äußern von Unangenehem:  
Wie damit umgehen?
  - ▶ Das persönliche Sprachrepertoire erweitern:  
Hilfreiche Formulierungen

**TIS-Nr.:** 1624F1502

 [Anmeldung](#)



### 3 Angebote für Lehrkräfte

#### 3.1 Angebote für Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen von Ihnen zunehmend erweiterte oder herausgehobene Aufgaben übertragen, nicht selten delegieren Sie auch eigene Leitungsaufgaben. Für die dafür notwendigen Kompetenzen haben wir entsprechende Angebote zusammengestellt.

Diese Angebote sind in Kurzform auch im LI-Programmheft in zeitlicher Abfolge enthalten, so dass die betroffenen Lehrkräfte auch selbst aktiv werden können.

Sie als Führungskräfte bitten wir, diesen Prozess zu unterstützen, indem Sie aus Ihrer Sicht darauf hinweisen, welche der folgenden Seminare für die Ausfüllung neuer Aufgaben hilfreich sein könnten.

Da die Seminare am Freitagnachmittag und Samstag stattfinden, verursachen Sie keinen Unterrichtsausfall.

##### Grundlagen der Gesprächsführung

**Seminarleitung:** Dirk Flegel, Maik Zaborowski

**Termine:** Fr. 01.04.2016, 17:00–20:00 Uhr und  
Sa. 02.04.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

**Ziele:**

- Theoretische Grundlagen der Gesprächsführung auffrischen und vertiefen
- Gespräche vor dem Hintergrund des Kontextes und der Rolle bewusst gestalten
- Förderung einer gelassenen und souveränen Haltung innerhalb verschiedener Gesprächsanlässe

**Inhalte:**

Ein Gespräch wird in seinem Verlauf maßgeblich dadurch beeinflusst, mit welcher eigenen Haltung und Klarheit man seinem Gegenüber begegnet. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunikationspsychologie vorgestellt und vertieft, um eine kontextkonforme und angemessene Haltung in einem Gespräch entwickeln zu können.

**Methoden:** Vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen und der Vorstellung verschiedener Tools zur Gesprächsführung werden Rollenspiele in Kleingruppen durchgeführt und reflektiert.

**TIS-Nr.:** 1624N1501

 [Anmeldung](#)

## Gesprächsführung – Aufbauseminar

**Seminarleitung:** Martina Probsthayn

**Termine:** Fr. 05.02.2016, 17:00–20:00 Uhr und  
Sa. 06.02.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

**Ziele:** Die Ziele des Aufbauseminars „Gesprächsführung“ sind die Stärkung der individuellen Kompetenz im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und „Problemgesprächen“ sowie eine Sensibilisierung für Besonderheiten systemeigener Gesprächskultur an verschiedenen Schulen.

**Inhalte:** Anhand von Fallvignetten und den persönlichen Erfahrungen und Fallbeispielen der Teilnehmenden werden schwierige Gesprächssituationen reflektiert, Gesprächsstrategien erarbeitet und im Rollenspiel erprobt.

Dabei stehen folgende Aspekte im Fokus:

- Die Wahl des richtigen Settings
- Reflexion der eigenen Haltung und von altbewährten Mustern, mit spannungsgeladenen Situationen umzugehen
- Betrachtung des systemischen Umfeldes: förderliche und erschwerende Gegebenheiten, „heimliche“ Aufträge
- Hilfreiche Formulierungen und Gesprächsstrategien, „Notfall-Strategien“ und Umgang mit Eskalation
- Reflexion der Gesprächskultur im eigenen System und Sensibilisierung für eigene Gestaltungsräume

**Hinweis:** Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist die Absolvierung der „Grundlagen der Gesprächsführung“ oder einer vergleichbaren Fortbildung im Bereich Gesprächsführung.

**TIS-Nr.:** 1624N1601

 [Anmeldung](#)

## Rolle im System Schule

**Seminarleitung:** Dirk Flegel, Maik Zaborowski

**Termin:** Sa. 06.02.2016, 10:00–17:00

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben, die mindestens drei Jahre in der Schule tätig sind  
Lehrkräfte, die erste Leitungsaufgaben wie Fachleitung, Teamleitung oder Fortbildungsverantwortung übernehmen, treten nicht selten in Fettnäpfchen: Ihre Aufgabenbeschreibung ist unklar, die Akzeptanz im Kollegium fraglich, die Erwartungshaltungen von allen groß. Das Seminar bietet die Gelegenheit, die neue Arbeitssituation zu klären.

### Ziele:

- Die neue (Leitungs-) Rolle verstehen und Rollenklarheit herstellen
- Die neue Aufgabe als Teil des Systems Schule verstehen
- Handlungsschritte planen

### Inhalte:

- Anforderungsprofil und Aufgabenbeschreibung für die neue Tätigkeit beleuchten
- Die neue Leitungsaufgabe vor dem Hintergrund des Systems der jeweiligen Schule analysieren: Wie passt sie in Struktur, Kultur, Abläufe – und was muss eventuell geändert werden?
- Was kann die Lehrkraft selbst tun, um die Arbeitsbedingungen in der neuen Tätigkeit zu verbessern?

**Methoden:** Input, Bestandsaufnahme, kollegialer Austausch, Beratung

**TIS-Nr.:** 1624N0501

 [Anmeldung](#)

## Konfliktmanagement für angehende Führungskräfte I

### Einführung

**Seminarleitung:** Maike Hansen, Ute Penzel

**Termine:** Fr. 03.06.2016, 17:00–20:00 Uhr und

Sa. 04.06.2016, 10:00–17:00 Uhr

(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

Konflikte im Arbeitsalltag sind kein bedauerlicher Unfall, sondern immer wieder Teil unseres Alltags. Wo Menschen zusammenarbeiten, treffen verschiedene Interessen, Werte und

Prioritäten aufeinander. Damit wir effektiv und zielorientiert arbeiten können, müssen wir uns mit diesen Unterschieden auseinander setzen.

Dabei geht es auch darum, *wie* wir miteinander umgehen, damit wir das *was* unserer Differenzen gut klären und zu nachhaltigen Lösungen und Innovationen kommen können. Konflikte sind daher gute Auslöser für Entwicklungen von Menschen und Organisationen.

Konflikte sind häufig für alle Beteiligten auch unangenehm, und ungeklärte Konflikte können Entwicklungen nachhaltig blockieren. Die Haltung und das Verhalten von Führungskräften in Konfliktsituationen haben dabei eine wesentliche Wirkung im System Schule.

### **Ziele:**

- eine hilfreiche innere Haltung in Konflikten einnehmen
- den eigenen Standpunkt in Konfliktfällen angemessen vertreten
- Konfliktgespräche konstruktiv führen
- Konfliktlösungsprozesse zielorientiert initiieren

**Inhalte:** Ein kompetenter Umgang mit Konflikten gehört zu professionellem Führungshandeln. Der Fokus dieses Grundlagenseminars liegt deshalb auf den persönlichen Konfliktkompetenzen, ihrem Einsatz in der Führungsrolle und damit in einer Erweiterung des Handlungsspielraums.

- Konflikttypen und ihre Eskalations- und Deeskalationsstrategien
- Konfliktarten
- Konfliktanalyse und Konfliktklärung
- Umgang mit Kritik, Provokation, Widerstand

**Methoden:** Gearbeitet wird mit einem Wechsel aus Theorieinput und praktischer Erprobung.

**TIS-Nr.:** 1624N1101

 [Anmeldung](#)

## Konfliktmanagement für angehende Führungskräfte II

### Aufbauseminar

**Seminarleitung:** Maike Hansen, Ute Penzel

**Termine:** Fr. 26.02.2016, 17:00–20:00 Uhr und  
Sa. 27.02.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

## Inhalte:

- **Konflikttheorie:**
  - ▶ Konfliktdefinition
  - ▶ Konfliktebenen
- **Kommunikationsübungen:**
  - ▶ Neutrale Sprache
  - ▶ Kontrollierter Dialog
  - ▶ Vorwürfe in Wünsche und Bedürfnisse überführen
- **Mediationstheorie:**
  - ▶ Definition
  - ▶ Das Phasenmodell der Mediation
  - ▶ Die Rolle der Mediatorin oder des Mediators
  - ▶ Steuerung des Mediationsprozesses
  - ▶ Einstimmung und Kontakt
  - ▶ Zielklärung in der Mediation
  - ▶ Lösungen suchen
  - ▶ Regelungen finden, den Abschluss gestalten
  - ▶ Übungen und Reflexion
  - ▶ Transfer in die berufliche Praxis
  - ▶ Umsetzungsvereinbarungen treffen

**Hinweis:** Dieses Seminar richtet sich an Absolventen des Grundlagenseminars oder Lehrkräfte, die schon in dieser Thematik arbeiten.

**TIS-Nr.:** 1624N1201

 [Anmeldung](#)

## Fragebogen: Vom Entwurf zur Auswertung

**Seminarleitung:** Dr. Monika Renz

**Termin:** Sa. 16.04.2016, 10:00–17:00

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

### Ziele:

- Fragebogen in ihrer Funktionalität für eine schulische Feedback- und Evaluationskultur einordnen
- Regeln für die Anlage und den Einsatz von Fragebogen kennen
- Frage- und Auswertungsformate kennen sowie Vor- und Nachteile bewerten
- Vorhandene Fragebogen kritisch lesen
- Den Einsatz von Onlineverfahren reflektieren

## **Inhalte und Methoden:**

- Vortragsinput aus der Sicht von Schulentwicklung sowie empirischer Sozialforschung
- Arbeit an Fallbeispielen (Bitte bringen Sie eigene Fragebogen mit)
- Einfache Übungen mit Excel zur Erstellung von Auswertungsgraphiken
- Gelegenheit, ein Onlinebefragungs-Tool kennen zu lernen

**TIS-Nr.:** 1624N1701

 [Anmeldung](#)

## Konzepte erstellen – Bewerbungen schreiben

**Seminarleitung:** Kordula Leites

**Termin:** Sa. 23.04.2016, 09:00–17:00

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben an einer Schule

**Ziele:** Orientierung für die Erstellung schriftlicher Konzepte gewinnen

**Inhalte:** Systematisches Vorgehen bei der Konzepterstellung für eine schulische Aufgabe oder im Rahmen einer Bewerbung auf eine Leitungsstelle, Bestandsaufnahme, Zielformulierung, Planungsschritte, Gliederung eines schriftlichen Konzepts, Ausarbeitung einzelner Aspekte

**Methoden:** Input, Schreibwerkstatt, kollegiale Beratungen, und Rückmeldungen

**Hinweis:** Dieses Seminar enthält keine Elemente eines Bewerbungstrainings!

**TIS-Nr.:** 1624N0801

 [Anmeldung](#)

## Körpersprache, Präsenz, Stimme

**Seminarleitung:** Maria Schulenburg

**Termin:** Sa. 23.04.2016, 10:00–17:00

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben an einer Schule

**Ziele:** Sicheres Auftreten, treffend formulieren, lebendiger Einsatz von Stimme und Gestik

**Inhalte:** Signale der Körpersprache, sicher auftreten, Zuhörerkontakt herstellen, auf den Punkt kommen, verständlich und einprägsam sprechen

**Methoden:** Theoretische Erläuterungen, Sprech-, Stimm- und Ausdrucksübungen werden sofort in praktische Übungen umgesetzt; Trainer- und Teilnehmerfeedback

**TIS-Nr.:** 1624N0701

 [Anmeldung](#)

## Rhetorik für schulische Nachwuchskräfte

**Seminarleitung:** Lars Hartenstein, Bernd Stinsmeier

**Termine:** Fr. 29.04.2016, 17:00–20:00 Uhr und

Sa. 30.04.2016, 10:00–17:00 Uhr

(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

**Ziele:** Gute Vorträge in kurzer Zeit vorbereiten, sicher und selbstbewusst auftreten, Gestik und Mimik bewusst einsetzen, sich verständlich artikulieren: Dieses Grundinstrumentarium des Vortrags wird durch das Seminar verbessert.

Darüber hinaus trainieren wir eine stringente und somit überzeugende Argumentation, die auf ihre zentrale Botschaft ausgerichtet ist.

**Inhalte:**

- Präsentation als Gespräch – Grundlagen der Rhetorik
- Ein überzeugender Auftritt – Stimmeinsatz und Körpersprache optimal einsetzen
- Freiheit durch Struktur – Vorträge zielführend aufbauen
- Der erste Eindruck entscheidet – Das Publikum von Anfang an fesseln
- Der letzte Eindruck zählt – Einen Schluss entwickeln, der im Ohr bleibt
- Die eigene Wirkung erfahren – Einzelreden mit Videoanalyse

**Methoden:** Mit Einzelübungen, Reflexions- und Feedbackphasen, Kurzvorträgen und Videoanalysen erarbeiten wir im Plenum oder in Kleingruppen individuelle Rede- und Präsentationsstrategien.

**TIS-Nr.:** 1624N1301

 [Anmeldung](#)

## Moderation II: Aufbau-seminar

**Moderation:** Maike Hansen, Ute Penzel

**Termine:** Fr. 24.06.2016, 17.00–20:00 Uhr und  
Sa. 25.06.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

Dieses Seminar baut auf das Grundlagenseminar Moderation I auf. Inhaltlich geht es um die praktische Erprobung eher ungewöhnlicher Moderationsmethoden und ihre Reflexion.

Des Weiteren werden Fragen und Themen aus der Praxis der Teilnehmenden sowie das Thema „Umgang mit Widerstand“ vertiefend bearbeitet.

Grundlagenwissen (Definition, Zielklärung, innere Haltung, Grundlagen der Konzepterstellung) wird vorausgesetzt. Der Besuch des Seminars Moderation I ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Die konkreten Inhalte werden zu Beginn der Sitzung mit den Teilnehmenden abgestimmt und können von der Liste unten abweichen:

### **Inhalte und Methoden:**

- Ishikawa-Diagramm
- Vier-Felder-Methoden
- Fishbowl
- 4-Hüte-Methode
- Beteiligt-betroffen-benachbart
- Biosoziation
- Mindmap
- Eindeutige zielführende Fragestellungen
- Projektmanagement smart (Planung kleinerer Projekte mit Gruppen)
- Entscheidungssituationen moderieren
- „Ach-Du-Schreck“: Wenn es ungemütlich wird in der Rolle der Moderatorin und des Moderators
  - ▶ Typische Fallen für die Moderatorin und den Moderator
- Konfliktregelung zwischen Gruppen moderieren
- Kognitive und emotionale Ausrichtung zur Förderung von Veränderung
- Visualisierung unterschiedlicher Meinungen

**TIS-Nr.:** 1624N1001

 [Anmeldung](#)

## Einführung in das Projektmanagement

**Moderation:** Kay Micheel

**Termine:** Fr. 24.06.2016, 17:00–20:00 Uhr und  
Sa. 25.06.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

**Ziele:**

- Rollenklarheit als Projektleitung oder Steuergruppenmitglied
- Projektaufträge formulieren und verhandeln können
- Projekte strukturieren und systematisch durchführen können

**Inhalte:**

- Grundlagen des Projektmanagements in Schulen (Projektauftrag, Rollen im Projekt, Positionierung des Projekts in der Binnenstruktur der Schule, Projektstrukturplan und Zeitplanung)
- gezielte Kommunikation zwischen Projektteam und Umfeld
- mit Widerständen konstruktiv und wertschätzend umgehen

**Methoden:** Wechsel von Input und Gruppenarbeit, kollegiale Beratung, Arbeit an den Fragestellungen der Teilnehmenden und Transfer auf ihre Projekte

**Hinweis:** Damit Sie das Seminar mit optimalem Ertrag nutzen können, bitten wir Sie zur Vorbereitung zu überlegen, an welchem aktuellen Projekt oder Schulentwicklungsvorhaben Sie im Seminar arbeiten möchten.

Sie werden Projektmanagementmethoden konkret auf ihre eigenen Themen anwenden.

**TIS-Nr.:** 1624N1403

 [Anmeldung](#)

## Visualisieren mit Stift und Papier

**Moderation:** Bitta van Hoorn

**Termine:** Fr. 01.07.2016, 17:00–20:00 Uhr und  
Sa. 02.07.2016, 10:00–17:00 Uhr  
(Wochenendseminar)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** alle Lehrkräfte

**Ziele:** Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.

Kleine, lockere Skizzen und einfache Visualisierungen helfen Ihnen, komplexe Themen, Abläufe und Zusammenhänge in Konferenzen, Planungstreffen und im Unterricht interessanter und anschaulicher darzustellen. Sie erreichen so mehr Aufmerksamkeit und Motivation bei Ihren Zuhörern, Inhalte und Ergebnisse werden besser erinnert.

Wir arbeiten klassisch mit Markern und Flipchart (ohne PowerPoint und Smartboard). Künstlerische Begabung ist nicht erforderlich.

### **Inhalte:**

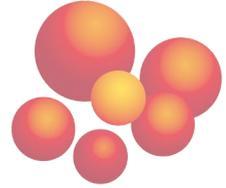
- Sie erlernen die Grundlagen des Visualisierens mit Spaß und Leichtigkeit
- Skizzieren von Symbolen, Grafiken und Figuren für Leitung, Planung, Unterricht
- Themen, Zusammenhänge und Abläufe in Bilder übersetzen
- einfache Layouts für Tafel und Flipchart
- Inhalte visuell vermitteln und strukturieren, Komplexität vereinfachen
- Ideenfindung und spontanes Visualisieren

### **Methoden:**

- Praktisches Skizzieren und Visualisieren mit Markern und Stiften am Flipchart
- Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Praxisbeispiele
- Ausarbeitung von Flipcharts für den Berufsalltag
- Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch

**TIS-Nr.:** 1624N2001

 [Anmeldung](#)



## 3.2 Angebote für Führungskräftenachwuchs

### Informationsveranstaltung zum Findungsverfahren

**Moderation:** Dirk Flegel, Maik Zaborowski

**Termin:** Fr. 05.02.2016, 17:00–20:00

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Lehrkräfte mit ersten Leitungsaufgaben an einer Schule, die sich für eine Leitungsstelle interessieren

**Ziel:**

- Den Ablauf des Findungsverfahrens kennen lernen
- Eigene Fragestellungen zum Findungsverfahren entwickeln und mit Experten klären

**Inhalte:** Nach einer Einführung in den Ablauf des Findungsverfahrens gibt es Hinweise zu Interview und Präsentationssaufgabe im Findungsausschuss.

Im zweiten Teil wird es die Möglichkeit geben, in Kleingruppen Fragen an einen Experten der Schulaufsicht und einen erfolgreichen Bewerber zu stellen

**TIS-Nr.:** 1624N0601

 [Anmeldung](#)

### Klärungsseminar: Klärung & Motivation für Leitungsaufgaben

**Moderation:** Holger Neumann, Carsten Griese

**Termine:** Sa. 06.02.2016, 10:00–17:00 Uhr und

Sa. 20.02.2016, 10:00–17:00 Uhr

(mehrtägige Veranstaltung)

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Dieses Seminar richtet sich an Lehrkräfte, die sich für eine Führungsaufgabe interessieren.

**Ziel:** Das Seminar soll Ihnen eine Entscheidungshilfe geben, ob Sie den Weg in Richtung auf eine Führungsaufgabe weiter verfolgen wollen.

**Inhalte:**

- Anforderungen an schulische Führungskräfte
- Anforderung des Rollenwechsels von der Lehrkraft zur Leitungskraft
- Umgang mit Macht und Verantwortung
- Bilanz eigener Kompetenzen und Entwicklungswünsche
- Rollenklar und authentisch bleiben
- Interview mit einer schulischen Führungskraft

**Methoden:** Mischung von Input, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Übungen und kollegialem Feedback, Bericht einer schulischen Führungskraft

**Hinweis:** Das Seminar umfasst zwei Samstage, bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Terminen teilnehmen können.

**Kosten:** Teilnahmebeitrag 59,- Euro

**TIS-Nr.:** 1624N0301

 [Anmeldung](#)

## Klärungsseminar: Klärung & Motivation für Leitungsaufgaben

Weitere themengleiche Durchführung

**Moderation:** Kristina Steitz, Susanne Wagner

**Termine:** Sa. 16.04.2016, 10:00–17:00 Uhr und  
Sa. 30.04.2016, 10:00–17:00 Uhr  
mehrtägige Veranstaltung

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Dieses Seminar richtet sich an Lehrkräfte, die sich für eine Führungsaufgabe interessieren.

**Kosten:** Teilnahmebeitrag 59,- Euro

**TIS-Nr.:** 1624N0302

 [Anmeldung](#)

## Eine Schule leiten

**Moderation:** Maja Dammann, Kristina Steitz,  
Maik Zaborowski

**Termin:** 17.10.2016 – 21.10.2016, jeweils 9:00–17:30 Uhr  
Das Seminar findet in den Herbstferien statt.

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Lehrkräfte, die sich entschieden haben, eine schulische Führungsposition anzustreben und ihre persönlichen Kompetenzen erproben wollen

**Ziele:** Die Teilnehmenden haben ihr Wissen über ihr persönliches Führungspotenzial geschärft, persönliche Stärken und Entwicklungsbedarfe identifiziert und ihre Führungskompetenzen erweitert.

Damit das Seminar sein anspruchsvolles Ziel erreichen kann, gibt es bindende Voraussetzungen für eine Teilnahme:

- Nachweis über die Teilnahme an einem Klärungsseminar (diese Voraussetzung kann entfallen, wenn die Bewerber sich auf andere Weise grundsätzlich für die Übernahme einer Führungsaufgabe entschieden haben)

- Erfahrungen mit ersten Leitungstätigkeiten in der Schule (z. B. Fachleitung, Fortbildungsverantwortliche oder Personalrat)
- eine schriftliche Bewerbung mit folgendem Inhalt:
  - ▶ Ihre Motivation für die Teilnahme am Seminar
  - ▶ Darstellung Ihrer bisherigen Leitungserfahrungen in der Schule
  - ▶ einen Lebenslauf
- Abgabe des Bewerbungsschreibens bis zum: 15.06.2016  
✉ [maik.zaborowski@li-hamburg.de](mailto:maik.zaborowski@li-hamburg.de)

## **Inhalte:**

- Was heißt Führung? Was bedeutet die Übernahme der Führungsrolle?
- Orientierung geben und Akzeptanz ermöglichen: Erwartungen und Rückmeldung angemessen formulieren
- Ergebnisse erzielen: Grundsätze und Instrumente wirksamen Führungshandelns
- Konflikte lösen: im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Emotionen agieren
- Ziele im Blick behalten, strategisch handeln im System Schule

## **Methoden:**

- Vorstellung und Diskussion von Denk- und Handlungsmodellen
- Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Strategien in verschiedenen Szenarien
- Reflexion der Erfahrungen und Rückmeldungen der Teilnehmenden und Seminarleitungen

**Hinweis:** Das gezielte Beobachten und das Geben und Nehmen von Rückmeldungen gehört zu den Kernanforderungen in den einzelnen Szenarien.

**Kosten:** Teilnahmebeitrag 159,- Euro

**TIS-Nr.:** 1624N0402

 [Anmeldung](#)

## **Information zu Karrierepfaden**

**Moderation:** Maja Dammann

**Termin:** Mo. 11.04.2016, 17:00–20:00 Uhr

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Alle Lehrkräfte, die sich über erste Karriereschritte informieren möchten

**Ziele:**

- Karrierepfade kennen
- Möglichkeiten und Rahmenbedingungen erster Leitungsaufgaben an Schulen kennen

**Inhalte:**

- Horizontale und vertikale Karriere
- Darstellung unterschiedlicher Karrierepfade
- Arbeit mit einem Selbsteinschätzungsbogen
- Mögliche Zugänge zu ersten Leitungsaufgaben an Schulen

**Methoden:** Input, Selbsteinschätzung, kollegialer Austausch und Fragen der Teilnehmenden

**TIS-Nr.:** 1624N0101

 [Anmeldung](#)

## Information zu Karrierepfaden

Weitere themengleiche Durchführung

**Moderation:** Maja Dammann

**Termin:** Mo. 06.06.2016, 17:00–20:00 Uhr

**Ort:** LI, FD 3 oder WS 29

**Zielgruppe:** Alle Lehrkräfte, die sich über erste Karriereschritte informieren möchten

**TIS-Nr.:** 1624N0102

 [Anmeldung](#)

# ANSPRECHPARTNERINNEN & ANSPRECHPARTNER

 **Maja Dammann**  
Referatsleitung  
Hohe Weide 14, Raum 134  
☎ (040) 42 88 42-670  
📠 (040) 42 88 42-569  
✉ [maja.dammann@li-hamburg.de](mailto:maja.dammann@li-hamburg.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung



 **Uta Caspar**  
Pädagogische Mitarbeiterin  
Hohe Weide 14, Raum 134  
☎ (040) 42 88 42-675  
📠 (040) 42 88 42-569  
✉ [uta.caspar@li-hamburg.de](mailto:uta.caspar@li-hamburg.de)  
Sprechzeit nach Vereinbarung



 **Dirk Flegel**  
Pädagogischer Mitarbeiter  
Hohe Weide 14, Raum 134  
☎ (040) 42 88 42-675  
📠 (040) 42 88 42-569  
✉ [dirk.flegel@li-hamburg.de](mailto:dirk.flegel@li-hamburg.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung



 **Maik Zaborowski**  
Pädagogischer Mitarbeiter  
Hohe Weide 14, Raum 134  
☎ (040) 42 88 42-675  
📠 (040) 42 88 42-569  
✉ [maik.zaborowski@li-hamburg.de](mailto:maik.zaborowski@li-hamburg.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung



 **Stefanie Mahler**  
Leitungsassistentin  
Hohe Weide 14, Raum 132  
☎ (040) 42 88 42-671  
📠 (040) 42 88 42-569  
✉ [stefanie.mahler@li-hamburg.de](mailto:stefanie.mahler@li-hamburg.de)  
Sprechzeit: Mo. bis Do.: 8.30 – 14.00 Uhr  
Fr.: 8.30 – 12.00 Uhr per E-Mail



